

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XXI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Mann auferlesen aufgan-  
 zem Israel / das der Streit  
 hart ward / Sie wußten aber  
 nit / das sie das unglück tres-  
 fen würde. Also schlug der 35  
 Herr Ben Jamin für den  
 Kindern Israel / die kin-  
 der Israel auff den tag ver-  
 derben / fünf vnd zwanzig  
 tausend vnd hundert  
 Mann in Ben Jamin / die  
 alle das Schwert führten  
 Denn da die Kinder Ben 36  
 Jamin sahen / das sie ge-  
 schlagen waren / gaben ihnen  
 die Männer Israel rath /  
 denn sie verließen sich auf  
 den Hinderhalt / den sie  
 bez Sibia bestellet hatten.  
 Vnd der Hinderhalt eilet 37  
 auch vnd brach herfür zu  
 Sibia zu vnd zog sich hin-  
 an / vnd schlug die ganze  
 Flan mit der scharffe des  
 schwerts. Sie hatten aber 38  
 eine Losung miteinander /  
 die Männer von Israel  
 vnd der Hinderhalt / mit  
 dem Schwert über sie zu  
 fallen / wenn der rauch von  
 der Flan sich erhebe. Da nun 39  
 die Männer von Israel  
 sich wandten im Streit / vnd  
 Ben Jamin ankeng zu  
 schlagen / vnd verwundten  
 in Israel bez dreißig man /  
 vnd gedachten / sie sind für  
 uns geschlagen wie im vor-  
 gen Streit. Da heng an sich 40  
 zu erheben von der Statt  
 ein rauch strack über sich /  
 Vnd Ben Jamin wandt sich  
 hindersich / vnd Sibe da  
 heng die Flan ganz auff  
 gen Himmel. Vñ die Männer 41  
 von Israel wandten sich  
 auch vmb vnd erschürdten  
 die Männer Ben Jamin /

denn sie sahen / das sie das  
 42 unglück treffen wolten. Vnd  
 wandten sich für den man-  
 nern Israel / auff den Berg  
 zur wüsten / aber der Streit  
 folget ihnen nach / dazu die  
 von den Seiten hinein  
 kommen waren / die verdrö-  
 43 leten sie drinnen. Vnd sie  
 vmbkreuzeten Ben Jamin  
 vnd jagten ihm nach / Bis  
 gen Menah / vnd zu an-  
 ten sie bis für Sibia / vñ  
 44 der Sonnen aufgang. Vnd  
 es fielen von Ben Jamin  
 achtzehnen tausent Mann  
 die alle streitbare Männer  
 45 waren. Da wandten sie sich  
 vnd rohen zu der Wüsten  
 an den zels Rimmon /  
 aber auff derselben Strassen  
 schlugen sie fünf tausent  
 Mann / Vnd folgten  
 ihnen hinten nach bez  
 Sideo / vnd schlügen  
 46 zwey tausent. Vnd es  
 fielen des tages von Be-  
 Jamin fünf vnd zwanzig  
 tausent Mann / die da  
 Schwert führten / vnd die  
 streitbare Männer waren  
 47 Nur sechs hundert Mann  
 wandten sich vnd rohen  
 zur wüsten zum zels Ri-  
 mon / vnd blieben im zels  
 Rimmon vier Mon-  
 48 Vnd die Männer Israel  
 men wider zu den Kindern  
 Ben Jamin / vnd schlugen  
 mit derscharffe des schar-  
 fe vnd Vieh. vnd alles was  
 man fand / vnd alle Sibia  
 die man fand verbrant  
 man mit Feuer.

C A P. XXI. Die Extraneen  
 Beniamiter bekommen  
 ber durch ist.

Die Männer aber Israel  
 heiten zu Mizpa ge-  
 schworen vnd gesagt: Nie-  
 mand soll seine Tochter den  
 Beniamitern zum Weibe  
 geben. Vnd das Volk kam  
 zu dem Hause Gottes/ vnd  
 blieb da bis zu Abend für  
 Gott/ vnd haben auf ihre  
 Stimme/ vnd weineten sehr.  
 Vnd sprachen: O Herr Gott  
 von Israel/ warum ist das  
 geschehen in Israel / daß  
 heute eines Stamms von  
 Israel weniger worden ist.  
 Des andern morgens mach-  
 te sich das Volk früh auf/  
 vnd bauete da einen Altar  
 vnd opfferten Brandopffer  
 vnd Dandopffer. Vnd die  
 Kinder Israel sprachen:  
 Wer ist irgend von den  
 Stämmen Israel / der nit  
 mit der Gemein ist bei auf  
 kommen zum HErrn/ Denn  
 es war ein großer Eid ge-  
 schehen/ dz/ wer nit hinauf  
 käme zum HErrn gen Miz-  
 pa/ der solt des Todts ster-  
 ben. Vnd es reuete die Kin-  
 der Israel über Benjamin  
 ihre Brüder/ vnd sprachen:  
 Heute ist ein Stamm von  
 Israel abbrochen. Wie  
 wollen wir ihnen thun/ daß  
 die übrigen Weiber trie-  
 gen? Denn wir haben ge-  
 schworen bey dem HErrn/  
 daß wir ihnen von unsern  
 Töchtern nicht Weiber ge-  
 ben. Vnd sprachen: Wer ist  
 irgend von den Stämmen  
 Israel/ die nicht hinauf  
 kommen sind zum HErrn  
 gen Mizpa? Vnd siehe da  
 war niemand gewesen im  
 Lager der Gemein / von  
 Zabes in Gilead. Denn sie

schleuten das Volk/ vnd si-  
 ber/ da war kein Bürger da  
 von Zabes in Gilead. Da  
 sandte die Gemein zwölff  
 tausent Mann dahin/ von  
 streckbaren Männern/ vnd  
 gebotten ihnen / vnd spra-  
 chen: Gehet hin vnd schla-  
 get mit der Schärffe des  
 Schwerts/ die Bürger zu Za-  
 bes in Gilead / mit Weib-  
 und Kind. Doch also solt ir  
 thun. Alles das Männlich  
 ist/ vnd alle Weiber/ die  
 kein Mann gelegen sind/  
 verbannet. Vnd sie funden  
 bey den Bürgern zu Zabes  
 in Gilead / vier hundert  
 Dirnen / die Jungfrauen/  
 vnd die bey keinem Mann  
 gelegen waren / die brach-  
 ten sie ins Lager gen Silo/  
 die da ligt im Lande Sana-  
 dan. Da sandte die ganze  
 Gemein hin/ vnd ließ  
 reden mit den Kindern  
 Benjamin / die im Tschif  
 Nilmon waren/ vnd rief  
 ihnen friedlich. Alle-  
 so kamen die Kinder Ben-  
 jamin wider zu derselbi-  
 gen zeit/ vnd gaben ihnen  
 die Weiber / die sie hatten  
 erhalten von den Weibern  
 Zabes zu Gilead/ vnd fun-  
 den keine mehr also. Da reu-  
 etes das Volk über Beni-  
 amin/ dz der HErr ein Eid  
 gemacht hätte/ an den stän-  
 den Israel. Vnd die Eltest  
 der Gemein sprachen: Wg  
 wollen wir thun/ dz die übrige  
 auch Weiber kriegen?  
 Denn die Weiber in Sana-  
 dan sind vertilget. Vnd  
 sprachen: Die übrigen von  
 Benjamin müssen in der Er-  
 be behalten / daß nicht ein  
 Stamm

Stamm aufgetilget werde von Israel. Vnd wir söñ 18  
nen ihnen unsere Lödter  
nicht zu. Weibern geben  
denn die Kinder Israel  
haben geschworen vñnd ge-  
sagt: Verflucht sey/der den  
Ben Jamin ein weib gibt.  
Vnd sie sprachen: Sibe / es 19  
ist ein Jahr fest des Herrn  
zu Silo/die zur mittenacht  
werts ligt Beth El / gegen  
der Sonnen Aufgang/auf  
der Straßen/da man hin-  
aus gehet von Beth El gen  
Sidem / vñnd von Mit-  
tag werts ligt sie gegen Zi-  
bana. Vnd sie gebotten den 20  
Kindern Ben Jamin / vñnd  
sprachen: Gehet hin / vñnd  
lauret in den Weinbergen.  
Wenn ir denn sehet/ds die 21  
Lödter Silo herauß mit  
Reisen zum Lanz gehen/  
so fahret herfür auß den  
weinbergen/ vñnd neme ein  
jeglicher im ein Weib/ von  
den Lödtern Silo / vñnd  
gehet hin ins Land Ben Ja-  
min. Wenn aber ihre Vät- 22  
ter oder Bröder kommen  
mit vns zu redten / wölen  
wir zu inen sagen: Sent: ih-  
nen gnädig/ denn wir haben  
sie nit genomen mit freiff-  
sondern ihr wolt sie/ ihnen  
nicht geben / die schuld ist  
jetzt euer. Die Kinder Ben 23  
Jamin theten also/ vñnd na-  
men Weiber/ nach irer zahl  
von den Weibern/ die sie raub-  
ten/ vñnd zogen hin / Vñnd  
wohneten in irem Erbtheil/  
vñnd barmeten Städte / vñnd  
wohneten drinne. Auch die 24  
Kinder Israel wahren sich  
von dannen zu der zeit/ ein  
jeglicher zu seinem Stamm

vñnd zu seinem Geschlecht/  
vñnd zogen von dannen auß/  
ein jeglicher zu seinem er-  
btheil. Zu der zeit war kein  
König in Israele. Ein jeg-  
licher thet was/ ihn recht  
daubte.

Ende des Buchs der  
Richter.

## Das Buch Ruth.

CAP. I. Naemi wird eine wü-  
tib: Ruth Ire schwur/ treuch-  
mit ihr in Israel.

1. Ir zeit da die Richter  
regierten / Ward ein  
Aheurung im Lande. Vñnd  
ein Mann von Bethlehem  
Juda / zog waken im der  
Moabiter Land/ mit seinem  
Weibe vñnd zween Söhnen.
2. Der hieß Eli Melech/ vñnd  
sein weib Naemi/ vñnd  
zween Söhne Mahlon vñnd  
Chil Jon/ die waren Erbt-  
ter/ von Bethlehem Juda.  
Vñnd da sie kamen ins Land  
der Moabiter/ blieben in
3. daselbs. Vñnd Eli Melech  
der Naemi Mann starbe/ vñnd  
sie kleib übrig mit irer  
zween Söhnen.
4. Die namen Moabi-  
sche Weiber / Eine hieß  
Nephtali / die ander Ruth/ das  
da sie/ daselbs/ gemehret  
hatten/ bed zogen ir. Sie  
ben sie alle beide / Mahlon  
vñnd Chil Jon/ das das weib  
überbleib beiden söñen vñnd  
ihrem Mann. Da madt sie  
sich auß mit iren zween söñ-  
ren/ vñnd zog wider auß der  
Moabiter Lande / denn sie  
hate erfahren im Moabiter  
lande/ das der Herr sein  
Volk hatte heimgejudet/ vñnd